

## Protokoll

Veranstaltung: Arbeitskreis Personal und Pädagogik

Datum: 26. September 2019

Zeit: 11:00 bis 16:00

Ort: Hannover

Teilnehmende:

Dufrense	Clemens	Lakiju
Fuß	Manfred	Futurel
Gollub	Sven	Lakiju
Hallmann	Steffi	did deutsch-institut
Maul	Helge	reisenetz
Otting	Torsten	AWO
Peinze	Dennis	BundesForum
Roever	Michel	transfer
Rothmeier	Katja	Bundesverband Individual-und Erlebnispädagogik
Schiener	Yvonne	BundesForum
Schmitz	Oliver	transfer

Leitung: Michel Roever

Protokoll: Yvonne Schiener

## TOP 1: Begrüßung und Tagesorientierung

Oliver Schmitz begrüßt die Teilnehmenden zum zweiten Treffen des Arbeitskreises Personal und Pädagogik in 2019. Die Teilnehmer werden gebeten ihre Erfahrungen, Herausforderungen und Problemstellungen ihrer jeweiligen Arbeitsfelder zu beschreiben.

Katja Rothmeier:

Berichtet von Personalmangel. Vorhandenes Personal ist oft unzuverlässig und nicht belastbar. Außerdem werden aus Kostengründen immer kürzere Programme angefragt. Dies stellt sich als problematisch dar, da die pädagogischen Programme so kaum erfolgreich umgesetzt werden können.

Steffi Hallmann:

Akquise von TeamerInnen ist kaum noch möglich. TeamerInnen können zum Teil nur sehr kurzfristig gewonnen und dann schwer vorbereitet werden.

Torsten Otting:

Berichtet auch von häufigen, kurzfristigen TeamerInnen-Ausfällen. Die Mitnahme junger Geflüchteter auf Kinder- und Jugendreisen gestaltet sich sehr schwierig. Es gibt immer wieder große Schwierigkeiten mit Behörden wie z.B. der Ausländerbehörde, dem Jugendamt etc. Außerdem gibt es hier erhöhten Zuschussbedarf. Wie können die Prozesse für Bedürftige vereinfacht werden? Welche Möglichkeiten gibt es Menschen zu helfen die durch das übliche Raster fallen?

Helge Maul:

In FerienCamps werden parallel verschiedene Programme angeboten, da hier viele verschiedene Gruppen aufeinandertreffen. Hier soll für Veranstalter und Unterkünfte mehr Bewusstsein für Jugendschutz geschaffen werden. Wie können Schutzkonzepte in FerienCamps trotz der unterschiedlichen Gruppen eingehalten werden?

Manfred Fuß:

Die in der Hospitationsphase gelernten Inhalte von TeamerInnen werden in der Praxis kaum umgesetzt. Es sind Übergriffe durch Mitarbeiter von Kooperationspartnern bekannt. Hier stellt sich die Frage welche Sozialkompetenzen junge Menschen mitbringen. Programme für Kinder- und Jugendliche werden oft mit Musik gestaltet. Es besteht der Wunsch Möglichkeiten zu finden eine, an den Zielgruppen orientierte, Auswahl anzubieten. Es besteht der Wunsch ein klimaneutrales Arbeitsfeld zu schaffen. Wie kann dies definiert und umgesetzt werden ?

Dennis Peinze:

Das BundesForum hat in der letzten Saison Beschwerden von Eltern bzgl. der Betreuung erhalten. Hier wird deutlich, dass es z.B. spezielle Angebote (Angelcamp etc.) für Kinder- und Jugendreisen gibt, TeamerInnen jedoch keinerlei Eignung für das jeweilige Angebot haben (z.B. weder Angelschein noch sonstige Erfahrung). Auch sollte bei der Auswahl von TeamerInnen deren Gesinnung eine Rolle spielen da diese die gewünschte Betreuung von Kinder- und Jugendlichen beeinflussen kann.

Sven Gollub:

Wartet auf Anerkennung durch Ministerium was bei der Personalsuche sehr hilfreich wäre. Auch hier ist der TeamerInnenmangel enorm zu spüren. Durch den Mangel trifft man auf Freizeiten immer wieder auf wenig motivierte Betreuer die mit sich selbst beschäftigt sind und sich nicht genug um die Teilnehmer kümmern.

Oliver Schmitz:

Es gibt nach wie vor keine ausreichende Anzahl an TeamerInnen. Die wenigen zur Verfügung stehenden TeamerInnen sind oft sehr unzuverlässig, wenn diese ausfallen gibt es kaum Möglichkeiten Ersatz zu finden.

## **TOP 2: aktuelle Projekte**

Die Handreichung „Partizipation“ wird voraussichtlich Ende Januar 2020 zum Abschluss gebracht. Bis dahin werden noch Termine stattfinden in welchem die Details zum Projekt angegangen werden.

Für das geplante onlineTool „Aufsichtspflicht“ wurde ein Unternehmen gefunden das eine App als Nachschlagewerk entwickelt.

Am 04.12.2019 wird es eine Fachtagung vom KJR mit jungen Geflüchteten in Köln geben. Auf der Veranstaltung können einer Fachanwältin rechtliche Fragen gestellt und geklärt werden. In den angebotenen Workshops wird es u.a. um Erfahrungen junger geflüchteter Frauen und Mädchen gehen und es werden Möglichkeiten gezeigt wie junge Geflüchtete als TeamerInnen arbeiten können. Das Ziel des Fachtages ist es allen jungen geflüchteten die Möglichkeit zu geben an Freizeiten teilzunehmen Das Meet up Kinder- und Jugendreisen ist in Planung. Das die Teilnehmerzahlen zurück gegangen sind wird es einen neuen Titel und einen neuen Veranstaltungsort geben. Bisher haben sich ca. 18 Häuser beworben. Davon sind allerdings 15 Häuser nur schwer mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar was in die Entscheidung mit einbezogen wird. Beginnend in diesem Jahr wird zum Ende der Sommersaison abgefragt welchen Themen, Methoden etc. gewünscht und benötigt werden um die Veranstaltung danach auszurichten.

Das Projekt „Methoden der TeamerInnen-Ausbildung / mit der Gruppe arbeiten Potenziale und Chancen“ wurde vom Ministerium nicht bewilligt. Die Ablehnung erfolgte grundsätzlich und nicht inhaltlich. Dies kommt einer Kürzung des Etats des BundesForum um 15.000€ gleich. Der Vorstand wird dazu nochmals einen Termin im Ministerium haben.

## **TOP 3: Auswertung Erfahrungen, Herausforderungen & Problemstellungen**

Die TeamerInnen-Findung gestaltet sich nach wie vor schwer. In der vergangenen Saison wird von Grenzüberschreitungen berichtet. Mögliche Ursachen werden diskutiert:

- Wie können genügend qualifizierte TeamerInnen akquiriert werden?
- Welches Profil sollten TeamerInnen haben?
- Wie kann die Ausbildung dazu beitragen das TeamerInnen vernünftig vorbereitet werden?
- Warum gibt es kaum noch Bereitschaft als TeamerIn, ehrenamtlich etc. zu arbeiten?
- Waren die Mitarbeiter früher enger an die Verbände gebunden?
- Ist der Begriff Kinder- und Jugendreisen nicht konkret genug?
- Rekrutierung ist vom Veranstalter abhängig, ist das zu unflexibel?
- Können Imagekampagnen helfen bzw. welche gibt es dazu schon?

Von der Uni Jena gab es vor einigen Jahren eine Studie zu diesem Thema. In dieser wurden Interviews mit TeamerInnen zu diesen Themen geführt. Darauf aufbauend wurden Maßnahmen ergriffen. Es wird überlegt so etwas noch einmal durchzuführen. Diese könnte vom BundesForum mit einem Pilotprojekt in Brandenburg gesteuert werden.

#### TOP 4: Projekte 2020

Geplant ist eine ein bis zwei tägige Fachtagung zum Thema Nachhaltigkeit mit dem Titel „Deine ersten 3 Schritte für mehr Nachhaltigkeit“. Hier sollen Ideen und Gedanken ausgetauscht werden und an Hand von best practice Beispielen Möglichkeiten gezeigt werden. Zielgruppe sind Unterkünfte, Veranstalter und pädagogische Programme in Kinder- und Jugendreisen. Der Fachtag soll in einer Unterkunft stattfinden die schon nachhaltig arbeitet. Als Budget werden ca. 7000€ benötigt.

Außerdem soll in einem weiteren Projekt eine Recherche und Expertise zur TeamerInnenfindung und Bindung durchgeführt werden. Hier sollen die Ergebnisse aller bisherigen Maßnahmen zu diesem Thema zusammen gestellt werden. Auch sollen potenzielle Partner und Unterstützer auf Bundesebene, aus welchen sich regional Zugänge ableiten lassen, zusammengestellt werden. Der Arbeitskreis Personal und Pädagogik wird noch über das weitere vorgehen, Modellprojekt (lokal), individuelle Coachings etc. entscheiden. Als Budget werden ca. 1500€ benötigt.

Der nächste Arbeitskreis Personal und Pädagogik findet am 02.04.2020 statt.

Berlin, den 10.10.2019

Leitung der Veranstaltung

Michel Roever

Protokoll

Yvonne Schiener